

*„Und ganz zum Schluss ...“*

Am Morgen nach der Party, als alle ausgeschlafen hatten, servierten die Roboter ein leckeres Frühstück.

Die Pelikane kamen von ihrer Insel herübergeflogen und setzten sich zu ihnen an die lange Tafel.

San Pelicano war nämlich als schwimmendes Insel-Floß in der Bucht am Kap der guten Freunde verankert worden.

Die stolzen Vögel waren nun direkte Nachbarn der Hasen.

Nun saßen alle an der reich gedeckten Frühstückstafel und erinnerten sich noch einmal voller Stolz an das Abenteuer, das sie alle zusammen bestanden hatten.

Lisa schaute nachdenklich aufs Meer hinaus. „Wisst ihr noch, wie wir Harro von Schein das erste Mal gesehen haben?“, erinnerte sie sich. „Er kam mit einem Ruderboot in unsere Bucht und wir dachten, er wäre bloß ein kauziger, sympathischer Lebenskünstler mit Rauschebart!“

„Tja, der Fiesling hat uns schön hinters Licht geführt“, sagte Ferdi, „aber wir haben ihn uns vom Hals geschafft. Und sollte er sich jemals wieder mit uns anlegen, wird er alt aussehen! Ein einziger Bösewicht hat keine Chance gegen ein ganzes Freunde-Team!“

Alle stimmten jubelnd zu.

Ingo schaute sich suchend um.

„Wo sind eigentlich Willi und Jürgen?“, fragte er.

Franzi antwortete: „Die beiden haben gesagt, dass sie sich eine neue Jauchesuhle bauen wollen! Statten wir ihnen doch mal einen Besuch ab!“

Nicht weit vom Baumhaus entfernt hatten Willi und Jürgen ihre neue Suhle eingerichtet. Einer der Roboter hatte ihnen dabei geholfen.

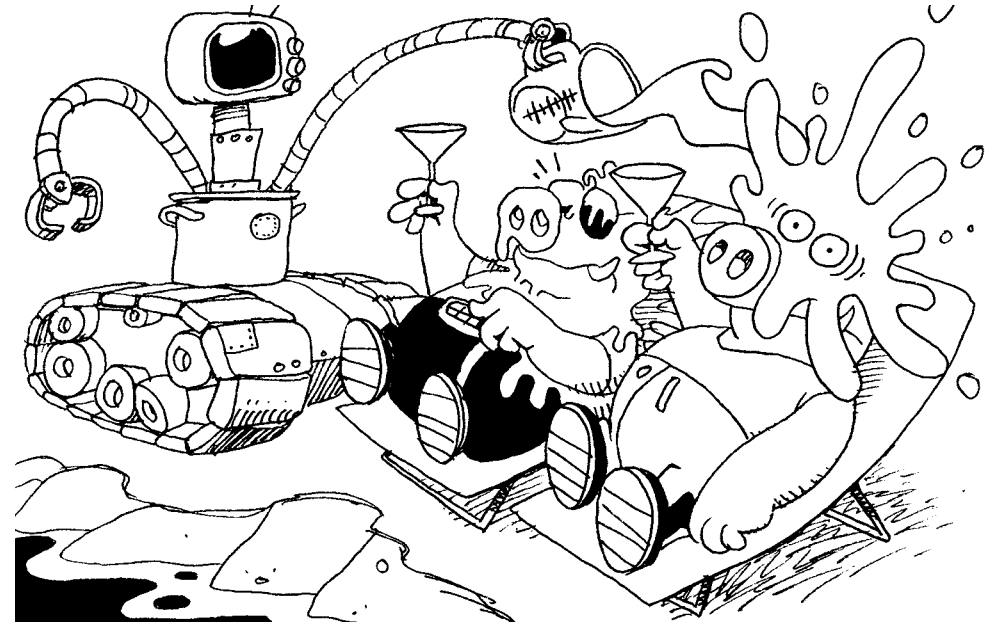
Nach dem Bad lagen die beiden in ihren Liegestühlen und ließen sich die Sonne auf die Schwarte scheinen.

„Ich programmiere den Roboter so, dass er uns eine Erfrischung serviert!“, sagte Jürgen und griff nach der Fernbedienung.

„Weißt du denn, was du tust?“, fragte Willi skeptisch. „Die Bedienung von dem Ding will gelernt sein!“

Jürgen winkte ab und sagte: „Das ist doch kinderleicht!“

Er drückte einige Knöpfe, worauf der Roboter mit einer großen Glaskanne voll frischem Erdbeer-Shake angerollt kam.



„Gleich schenkt er uns ein!“, frohlockte Jürgen.

Ferdi und Co. standen etwas abseits und beobachteten die Szene.

„Wetten, dass gleich etwas Lustiges passiert?“, flüsterte Lisa. „Irgendwie hab’ ich das im Gefühl!“

Der Roboter rollte auf die Wildschwein-Cousins zu. Er stoppte direkt vor ihnen und erhob die Glaskanne.

Willi und Jürgen leckten sich die Lippen und hielten ihm die Gläser entgegen. Jürgen fingerte aufgeregt an der Fernbedienung herum.

Der Greifarm des Eisenmannes fuhr aus und er schüttete erst Willi und dann Jürgen einen großen Schwall Erdbeer-Shake über den Kopf.

„Du Nichtskönner!“, schimpfte Willi.

„Tschuldigung ...“, murmelte Jürgen.

Beide schimmerten erdbeerrot und waren völlig durchnässt.

Ferdi und seine Freunde prusteten los. „An eurer Stelle würde ich jetzt ein Bad im See nehmen, um die klebrige Bescherung wieder abzuwaschen!“, rief Ferdi ihnen zu.

Willi und Jürgen tauschten einen Blick, dann rief Willi: „Ich weiß was Besseres!“

Die beiden nahmen einen kurzen Anlauf und sprangen juchzend zurück in ihre dreckige Suhle, dass es nur so klatschte.

*Ende*